

# Sennheiser Electronic: Integration von Sugar und JD Edwards

Markus Bleichner, Magic Software Enterprises (Deutschland) GmbH

*Sennheiser, einer der Big Player im Markt für Audio-Lösungen, setzt für die Integration von Sugar und JD Edwards Magic xpi ein. Die Integrationsplattform verbindet als zentraler Daten-Hub sämtliche Unternehmensapplikationen. Standard-Adapter für JDE, Sugar und weitere Applikationen sorgen für eine reibungslose Kommunikation zwischen den Anwendungen und vermeiden so Datensilos und doppelte Datenhaltungen.*

Seit mehr als 65 Jahren steht der Name „Sennheiser“ für Qualitätsprodukte, echten Klang und maßgeschneiderte Lösungen, wenn es um Aufnahme, Übertragung und Klangwiedergabe geht. Das heutige Produktportfolio reicht von drahtgebundenen und drahtlosen Mikrofon- und Monitorsystemen über die Konferenz- und Informationstechnik bis hin zu Audiologie-Produkten sowie Headsets für die Luftfahrt. Mit einem Jahresumsatz von 584,4 Millionen Euro im Jahr 2012 und weltweit 2.329 Mitarbeitern (davon 1.226 in Deutschland und 1.103 im Ausland) zählt Sennheiser zu den Big Playern im Markt für Audiolösungen (siehe Abbildung 1). Das Unternehmen betreibt aktuell drei Produktionsstandorte in Deutschland, Irland und den USA sowie Vertriebstochtergesellschaften in knapp 20 Ländern.

## Integrationslösung

Sennheiser verwendet seit Jahren als ERP-System Oracle JD Edwards EnterpriseOne (JDE E1) und benötigte für die Verbindung von Sugar, das als CRM-System eingeführt werden sollte, eine Integrationslösung. Konkret wurde eine Lösung gesucht, die nicht nur Sugar und JD Edwards koppelt, sondern darüber hinaus als zentrale Plattform zur Integration der gesamten Software-Landschaft eingesetzt werden kann.

Die Integrationsplattform musste zudem flexibel und zugleich stabil sowie einfach zu nutzen und zu pflegen sein. Außerdem wollte man mit der gleichen Integrationsplattform seine heterogene Applikationslandschaft noch effizienter mit seiner Kernapplikation JDE E1 integrieren. Hierzu gehören unter anderem Anwendungssysteme

wie der IBM Content Manager ECM, das Product Labeling System PLM (CIM-Datenbank), das Guardus Qualitäts- und Produktionsmanagement-System, ein Warehouse-Management-System sowie Lotus Notes oder Microstrategy (siehe Abbildung 2).

## Standard-Adapter für JD Edwards EnterpriseOne und Sugar

Magic Software erhielt mit seiner Integrationsplattform Magic xpi den Zuschlag. Entscheidend dafür waren unter anderem die Standard-Adapter für JD Edwards EnterpriseOne und Sugar, die eine aufwändige Schnittstellenprogrammierung überflüssig machten. Zudem konnte Magic Software Integrations-Know-how in beiden Software-Umgebungen (Sugar und JD Edwards) nachweisen und in einem Proof of Concept demonstrieren. Wichtig war auch das gesamte Konzept einer zentralen Integrationsplattform, die im Hub-and-Spoke-Modell die gesamte Lösungslandschaft integriert.



Abbildung 1: Sennheiser zählt zu den Big Playern im Markt für Audio-Lösungen

Das Konzept „Hub-and-Spoke“ kommt ursprünglich aus der Transport-Logistik und beschreibt eine sternförmige Anordnung von Transportwegen, wobei diese alle auf einen beziehungsweise von einem zentralen Knotenpunkt in alle Himmelsrichtungen verlaufen, um die Fläche bedienen zu können („Stern-Topologie“). In der IT-Integration hat dieses Modell gegenüber der üblichen Punkt-zu-Punkt-Integration signifikante Vorteile: Um Punkt-zu-Punkt-Integrationen umzusetzen, müssen Entwickler die Schnittstellen zwischen den Systemen hart codieren und dabei gleichzeitig technische Herausforderungen meistern, etwa die Verbindung von On-Premise- und Cloud-Applikationen. Das macht die Projekte teuer und die Integrationslandschaft ineffizient, wenig skalierbar und schwierig zu pflegen. Das Hub-and-Spoke-Modell bietet eine einfache Integration und sorgt für eine übersichtliche, einfach zu wartende IT-Infrastruktur.

Magic xpi arbeitet in dem Hub-and-Spoke-Modell als zentraler Daten-Hub und macht aufgrund der codefreien Metadaten-Methode im Zusammenspiel mit einem breiten Spektrum von Standard-Adaptoren eine schnelle Anwendungsintegration ohne große Programmierprojekte möglich. Welche Applikation welche Daten in welchem Format austauscht, könnten auch IT-Laien über eine visuelle Oberfläche konfigurieren.

Für das Sennheiser-Projekt kommen im ersten Schritt Magics native Sugar- und JDE-Adapter zum Einsatz. Beide Adapter bieten out of the box große Bibliotheken von vorgefertigten Komponenten, Drag-and-Drop-Funktionalität für einfache Konfiguration der Geschäftsprozesse, einen Visual Data Mapper zur Umwandlung von Informationen unabhängig vom Format und eine intuitive, grafische Benutzeroberfläche.

Bei Sennheiser übernimmt Magic xpi zunächst die Kommunikation zwischen JD Edwards EnterpriseOne und Sugar – und zwar in beide Richtungen. Hierzu gehören beispielsweise das Anlegen und Aktualisieren von Account-Daten, Vertriebs- und Abrechnungs-Informationen sowie Lieferdaten. In der Folge werden weitere Lösungen wie das Warehouse Management, BI und Lotus Notes in die neue IT-Infrastruktur eingebunden.

### Vorteile

Die zentrale Integrationsplattform integriert auf einfache Weise das neue CRM-System in die vorhandene ERP-Umgebung JD

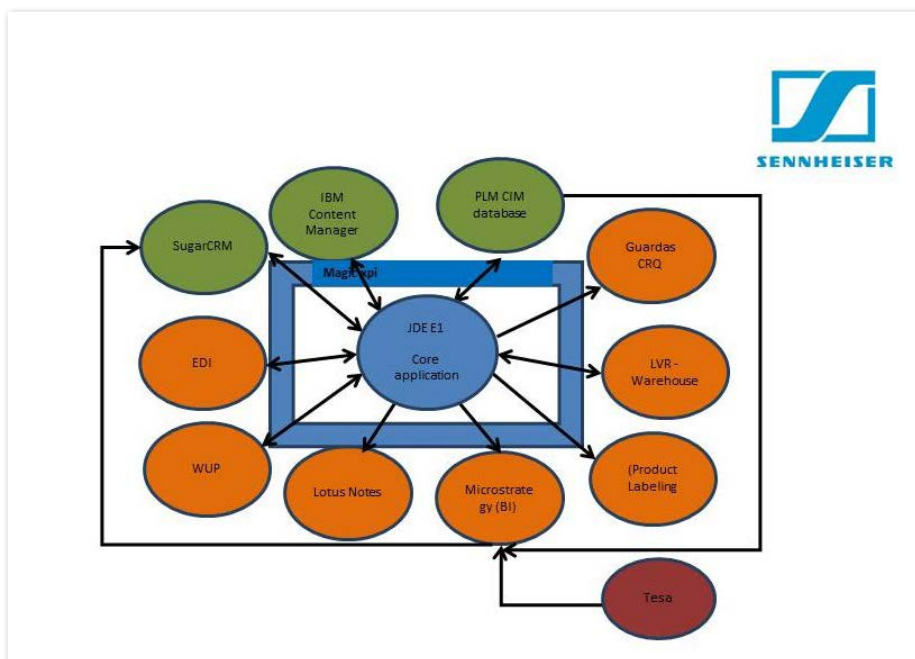


Abbildung 2: Überblick über die Applikations-Landschaft

Edwards und sorgt für eine reibungslose Kommunikation. Die zahlreichen Standard-Adapter bieten eine schnelle und einfache Umsetzung künftiger Integrationsprojekte. Aufwändige Schnittstellenprojekte gehören damit der Vergangenheit an.

Die Hub-and-Spoke-Struktur sorgt für Übersichtlichkeit und einfache Wartbarkeit der gesamten IT. Verbindungen zwischen Einzellösungen, die in der Summe zu unübersichtlichen „Spaghetti-Integrationen“ führen, sind nicht mehr notwendig. Jede Applikation lässt sich durch einfache Kopplung an JD Edwards anbinden. Datensilos, doppelte Datenhaltungen und ähnliche Nachteile isoliert arbeitender Applikationen lassen sich mit vertretbaren Aufwänden abschaffen und künftig vermeiden. Damit ist aus IT-Perspektive für Zukunftssicherheit gesorgt. Die Software-Landschaft lässt sich schnell und einfach an neue Marktanforderungen anpassen.

### Mobile Lösungen möglich

Die Entwicklungsplattform Magic xpa bietet die Möglichkeit, mobile, Multi-Plattformfähige Apps mit Zugriff auf alle Unternehmensdaten zu entwickeln, bereitzustellen und zu managen. Applikationen, die damit entwickelt werden, sind auf allen gängigen mobilen Betriebssystemen ohne weitere Anpassungen lauffähig – ideal, um BYOD-Anforderungen abzudecken. Das gleiche gilt auch für HTML5-Anwendungen.

Mit Magic xpa lassen sich alle drei Entwicklungsmodelle für mobile Applikationen

– reine HTML5-Anwendungen, native Apps sowie eine hybride Kombination aus einem nativen Applikations-Container mit einem HTML5-Frontend – mit einem Paradigma abdecken. Für Sennheiser bedeutet dieses Angebot einen wichtigen Schritt in die mobile Zukunft, denn Daten, die inhouse nutzbar sind, können auch außer Haus, etwa im Vertrieb nutzbar gemacht werden.

### Fazit

„Uns hat Magics Oracle-Platin-Partnerschaft in Verbindung mit der JD-Edwards-Integrationserfahrung und den zahlreichen Referenzen überzeugt. Die zertifizierten, optimierten Adapter für JD Edwards EnterpriseOne und Sugar machen die Integration in beide Richtungen schnell, einfach und zuverlässig“, erklärt Klaus Höling, Abteilungsleiter IT und Group CIO bei Sennheiser.

„Unternehmen sehen die Applikationsintegration immer häufiger als einen Weg, um die Effizienz zu erhöhen, die Produktivität zu steigern und Innovationen zu erweitern. Sennheiser ist ein Beispiel für diese Art vorwärtsdenkender Unternehmen, die ihre Integrationsplattform IT-strategisch in den Mittelpunkt stellen“, erklärt Stephan Romeder, Geschäftsführer von Magic Software Enterprises (Deutschland) GmbH.

Markus Bleichner  
markus\_bleichner@magicsoftware.com